

## **Generationswechsel beim Medienboard Berlin-Brandenburg**

Zum ersten Mal seit zwanzig Jahren steht die Neubesetzung der Leitungsposition des Medienboards Berlin-Brandenburg an. Angesichts der Bedeutung dieser Schaltstelle für den Film- und Medienstandort appellieren wir an die politisch Verantwortlichen, frühzeitig einen transparenten Prozess anzustoßen, der vorhandene Expertisen berücksichtigt und insbesondere nachwachsende Akteur:innen der Branche einbindet.

Das Phasenmodell zur Intendanzfindung des Bühnenverbands liefert hilfreiche Ansätze für einen solchen Prozess, darunter eine Analyse des Ist-Zustands, eine Feststellung der Bedarfe, eine Ausschreibung mit transparenten Kriterien und die Besetzung einer qualifizierten Findungskommission.

Wir hoffen auf einen konstruktiven Diskurs, bei dem folgende Aspekte besondere Aufmerksamkeit erhalten sollten:

- Sicherung der unabhängigen Produktions-, Studio-, Verleih- und Kinoinfrastruktur
- Ermöglichung einer großen Vielfalt an Perspektiven, Stilen, Inhalten
- Konsequente Investition in die Erforschung und Entwicklung neuer filmischer Formen
  
- Selektive Förderung mit unabhängiger künstlerischer Expertise
- Erkundung neuer Entscheidungsmethoden
- Automatisierung der Förderung, die nach wirtschaftlichen Kriterien erfolgt
- Einführung von Mindestförderquoten
- Incentivierung von nachhaltigem, ressourcenschonendem Produzieren
- Einhaltung sozialer Standards
  
- Trennung des Managements von den Entscheidungen über die Mittelvergabe
- Wiedereinführung eines Branchenbeirats als Beratungs- und Kontrollorgan
- Beschränkung der Amtszeiten aller Leitungsfunktionen, Gremien und Räte
- Beschleunigung der Mittelvergabe und schriftliche Begründung aller Förderentscheidungen

Mit Spannung erwarten wir die nächsten Schritte.

XX